



**MESSENGER
FEAT. SINA BERRY
»Lonely Hearts«**

Ihr Talent wurde Sängerin Sina Berry praktisch in die Wiege gelegt, und schon als Teenager wusste sie, dass Singen genau das Richtige für sie ist. 1999 stand Sina das erste Mal auf der Bühne, und seit September 2003 tritt sie regelmäßig als Leadsängerin verschiedener Rock- und Pop-Bands in Deutschland, der Schweiz und Österreich auf. Am 12. September 2009 gewann sie den ersten Preis des deutschen Rock und Pop Musikerverbandes als „beste deutsche Sängerin“. Der Songschreiber und Komponist „Messenger“ lernte die Sängerin über das Internet kennen. Sina war auf der Suche nach neuen Herausforderungen und Möglichkeiten, und die Songs von „Messenger“ passten perfekt zu ihren musikalischen Bedürfnissen. „Lonely Hearts“ ist bereits das zweite Album, das sich durch den charismatischen Gesang von Sina und die melodischen, radiotauglichen Pop-Rock-Songs von „Messenger“ auszeichnet. Aktuell wird nach Produzenten, Plattenfirmen und Musikern gesucht, die „Messenger“-Songs live spielen würden. Bands, die im Rahmen einer eigenen CD-Produktion auf der Suche nach guten, zu ihnen passenden Songs sind, können gerne Kontakt mit dem Songschreiber und Komponisten aufnehmen.

www.myspace.com/messengersinaberry

A. J.-D.



**KITANO
»Impressions Of
The West Lake«**

Der japanische New-Age-Musiker Kitano präsentiert mit „Impressions Of The West

Lake“ sphärische Klänge, eingängige Melodieläufe und exotisch verspielte Musik. Millionen von Hörern begeisterte er bereits und wurde mit „Grammy“- und „Golden Globe“- Auszeichnungen geehrt. So z. Bsp. für den Soundtrack zum Film „Zwischen Himmel und Hölle“ von Oliver Stone. Zhang Yimou entwarf „Impressions Of The West Lake“ und geleitete dieses Projekt einer modernen Oper, er stand auch für die Eröffnungs- und Abschiedsveranstaltung der Olympischen Spiele 2008 in Peking.

Kitano schrieb die Musik zu dieser Oper und bildet somit eine Kombination zweier höchst kreativer Talente von Weltformat. Die Musik: ein Traum zwischen Ost und West. Modern klassizistisch. Leicht und beflügelnd durch Streicher, Harfen, Xylophone, Glocken und Glöckchen. Mein Favorit: Zen. Schwerer Rhythmus, große Pauken, Energie pur! Das Album ist aktuell für den „Grammy“ 2010 in der Kategorie „Best New Age Album“ nominiert. www.domo.com/kitano C. S.



**BÉATRICE THOMAS
»Blackbird«**

Der Name „Béatrice Thomas“ steht für Vielseitigkeit und Professionalität. Die 1984 in New York geborene Sängerin erwarb im Jahre 2009 den Abschluss „Master Of Arts“ in Musikwissenschaften und war unter anderem Backgroundsängerin von Sandra („Maria Magdalena“). Zusätzlich sammelte sie unter anderem Erfahrungen als Darstellerin im TV-Bereich und als Schauspielerin im Nürnberger Schauspielhaus. 2010 erscheint nun ihr erstes Album „Blackbird“, für das sie sich durch ihre gesammelten musikalischen Erfahrungen inspirieren ließ und eigene Songs schrieb. Ihr Markenzeichen ist ein energiegeladener Funk-Pop-RnB Sound, der einfach nur gute Laune versprüht. Das dies wirklich gut funktioniert zeigt die Auszeichnung als „Beste Funk und Soul Sängerin“ des deutschen Rock und Pop Preises. Von dieser Sängerin wird man sicher noch viel hören.

www.beatricethomas.de A. J.-D.



**CAROLINE WEGENER
»Songs Between
The Lines«**

Bereits mit sieben Jahren nahm die Berliner Pianistin, Komponistin und Sängerin Caroline Wegener erfolgreich an zahlreichen Talentwettbewerben für Klavierspieler teil, und von 1988 bis 1992 studierte sie das Fach Jazz/Klavier an der HfM in Berlin. Von 1992 bis 1995 war Caroline Wegener Stipendiatin des Berklee College of Music in den USA, und in der Zeit fing sie an, eigene Stücke zu komponieren und im Studio aufzunehmen. Bis heute hat Caroline Wegener einen mit vielen Auftritten und Projekten vollgepackten Lebenslauf vorzuweisen. Ihr Album „Songs Between The Lines“ enthält gefühlvolle Kompositionen, die sie mit fast schon zartem und filigranem Anschlag spielt. Kombiniert mit Caroline Wegeners heller, zarter und charismatischer Stimme laden die Songs, die sich gekonnt zwischen Jazz und Klassik bewegen, zum Träumen und Entspannen ein.

www.jazzpages.com/CarolineWegener

A. J.-D.



**SAFFER & THE JUKES
»Nothing In Our Bellies
But A Fire Down Below«**

Stefan Saffer spielt mit seinen Jukes folk- und blueslastigen Country. Klassische Besetzung, klassische Songs, u.a. mit Banjo, Fiddle, Akkordeon. Musik, die so zeitlos bleibt wie der Grand Canyon. Mitteltempo-, Mitsing-Stücke, irisch beeinflusst, machen gute Stimmung. Eine Dobro-Gitarre hat sich in den Song „Kentucky Girl“ geschlichen, naturgemäß eine bluesige Nummer. Dabei wird das harmonische, gefühlvolle

Zusammenspiel dieser großen Country-Band besonders deutlich, die auch mit internationalen Genre-Größen auf den Bühnen steht. Diese Band spielt Country, der so zeitlos bleibt wie die Dübener Heide und der Grand Canyon.

www.myspace.com/stefansaffer C. S.



**MIRIAM SPRANGER
»Zwischen den Zeilen«**

Bei den meisten jungen Musikern und Musikerinnen beginnt die Begeisterung für die Musik bereits im Kindergarten. So auch bei der Songschreiberin „Miriam Spranger“, die seit 2004 autodidaktisch Gitarre spielt und 2005 bei der Band „Punktlandung“ mitwirkte. Seit dieser Zeit schreibt Miriam eigene Lieder, in denen sie Erfahrungen und Beobachtungen des täglichen Lebens verarbeitet. Nach der Veröffentlichung ihres ersten Albums bekam sie im Februar 2009 das Angebot, in einer Johnny Cash Tribute Band mitzuwirken. Sie übernahm die Gesangspassagen von June Carter und bekam Einblicke ins Musikbusiness. In der Zeit arbeitete Miriam aber auch an neuen eigenen Songs für das zweite Album „Zwischen den Zeilen“, das im Januar 2010 erschien. Und auch wie beim ersten Album handeln die Texte von eigenen Erfahrungen, Gefühlen und Gedanken, die sie in ihren Songs verarbeitet. Ihre helle, aber dennoch kräftige Stimme kommt ehrlich und authentisch rüber und wird gekonnt begleitet von einer akustischen Gitarre, Bass, Percussions und einem Piano („Zweifel“). Ein Album zum Zuhören und Mitfühlen.

www.miriamspranger.de A. J.-D.

**BRANDAN
»Manu Scriptum«**

Der erste Longplayer der Band Brandan trägt den Titel „Manu Scriptum“ und ist eine Sammlung von Liedern und Sprüchen aus dem vermeintlich dunklen Zeitalter. Der Charme von Weltmusik trifft hier auf mittelalterlichen Folk. Allerlei Spielmansinstru- ▶▶



mente treffen auf den markanten, elfengleichen Gesang Juliane Weinelts. Auch Hildegard von Bingen ist mit Lyrics vertreten in „Eterne Deus“. Weiter geht der Reigen in Altirisch und Altfranzösisch bis ins Mittelhochdeutsche, von Beowulf zum Nibelungenlied. Alles klingt melancholisch, bezaubernd, dezent modernisiert, dabei immer bedacht und dem Lied zuträglich.

www.brandan-band.de



TANGERINE DREAM »Winter In Hiroshima«

Die Elektro-Rock-Pioniere, die ursprünglich aus Deutschland kommen, sind ein einzigartiges Phänomen. Als Instrumentalband, die sich auf elektronische Elemente spezialisiert hat, haben sie trotzdem eine starke Rock'n'Roll-Attitüde und lassen sich in keine Schublade stecken. Nach sieben „Grammy“-Nominierungen blicken sie inzwischen auf einen Katalog von 80 Alben seit ihrem ersten Werk von 1970. Damals noch als Teil der Berliner Schule gesehen, zählen sie heute als Vorreiter und Inspiration für Künstler wie Bryan Eno, Paul van Dyk oder Depeche Mode. Sie sind Wegbereiter der elektronischen Musik. Tangerine Dream können international als eine der Bands mit größter Reputation neben Kraftwerk und den Scorpions gesehen werden. Nun erscheint ihr neuer Titel „Winter in Hiroshima“. Er ist Teil der Konzeptserie „Five Atomic Seasons“. Dieses Album bildet eine positive Wendung im Leben eines Mannes, der den Atomangriff von 1945 überlebte. Das Album ist getragen, von der Stimmung, von Synthesizern, von zarten weiblichen opernartigen Gesängen. Die Kühle dieser perfekten Produktion spiegelt das Thema des Silberlings wider: „Winter in Hiroshima!“ Alles

steuert auf die Auflösung und wärmere, lebhaftere Klänge hin zum Titel „Glowing Vision“. Außergewöhnlich!

www.tangerinedream-music.com C. S.



DIE GESTIEFELTEN ZWERGE »Zalleluja!«

Sie kommen aus Hilden, und ihre Mission ist es, im Zeichen des „Z“ der Menschheit den Frohsinn zurückzubringen. Und zwar mit Hilfe von Rockmusik, kombiniert mit spaßigen Texten, so, wie es seit einiger Zeit auch Bands wie die EAV und J.B.O. tun. Von Balladen bis hin zu einem deftigen Rockbrett wird hier alles geboten. Live können die „Gestiefelten Zwerge“ mit ihrer bunten und unterhaltsamen Bühnenshow überzeugen. Menschen, die keinen Spaß verstehen, sollten die Finger von der Scheibe lassen. Aber alle, die offen sind für ein bisschen Aufmunterung, die sollten sich die Musik unbedingt mal zu Gemüte führen. Aber Vorsicht: Sarkasmus ist hier genauso zu finden wie schwarzer Humor – beides wohl dosiert. Schön, dass es noch Bands gibt, die in schlechten Zeiten ein wenig Frohsinn verbreiten.

www.die-gestiefelten-zwerge.de C. S.

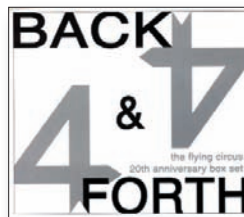


GEORG SCHROETER & MARC BREITFELDER »Sugar & Spice«

Das letzte Jahr war ein sehr erfolgreiches Jahr für das Kieler Blues-Duo „Georg Schroeter & Marc Breitfelder“. Es gewann die „German Blues Challenge 2009“, die „Baltic Blues Challenge 2009“ und den „Price of the Audience 2009“. Anfang 2010 folgten dann Auftritte im legendären „New Daisy Theater“ in Memphis, im „Kings Palace“

und im „Rum Boogie“ auf der legendären Beale Street. Weit über 2000 Konzerte sind es mittlerweile, die das Duo innerhalb der letzten zehn Jahre in Europa, den USA und in Kanada gegeben hat. Ihr musikalisches Können wurde auf insgesamt 14 CDs verewigt. Ihr Hauptgenre ist der Blues, und mit Instrumenten wie der Mundharmonika (Blues-Harp) und dem Klavier schaffen sie eindrucksvolle Blues-Kompositionen. Auf der aktuellen CD „Sugar & Spice“, die im März 2010 erschienen ist, sind Georg Schroeter & Marc Breitfelder mit Band zu hören. Es ist einfach faszinierend, welche Töne Marc Breitfelder der Blues-Harp entlocken kann. Zusammen mit dem Klavier und dem Schlagzeug wurde ein Boogie- & Blues-Sound auf die CD gebannt, der es wirklich in sich hat und absolut überzeugt.

www.bluestour.de A. J.-D.



FLYING CIRCUS »Back & Forth«

Progressiven Rock aus einem Guss präsentiert uns der fliegende Zirkus um Sänger Michael Dorp. Bestens gelaunte Musiker entführen mit treibenden Riffs in die zeitlose Welt des Power- und Bombast-Rock. Wie ein purpurner Zeppelin rocken E-Gitarren im Wettstreit mit Keyboards. Dann bringen getragene Passagen Luft zum Atmen und lassen auch kosmische, verträumte Folkklänge aufkommen. Orientalisches mischt sich mit psychedelischen Passagen. Zartes, Melodisches trifft auf betonschweres Riff. So wird Rock zum Kult. Tiefe siegt über Oberflächlichkeit. Jeder Song ist ein Anspiel- und Durchspieltipp!

www.flying-circus.com C. S.

WAYWARD »Headlines«

Die Münchner Hardrock-Band „Wayward“ wurde 1989 gegründet, als der Schlagzeuger Christian Kwauka und der Bassist Toni Edlbauer nach der Trennung ihrer vorherigen Band „Heartline“ beschlossen,



gemeinsam weiterzumachen. Gemeinsam mit dem Gitarristen Tom Stiegler und Sänger Michael Cordier beschloss die Band, ihren Sound noch mit einem Keyboard zu bereichern. In Eddie Daum fand man einen passenden Keyboarder. Nach einigen Besetzungswechseln, gespielten Gigs und Aufnahmesessions spielten „Wayward“ Gigs mit Axis oder Slade. Während der Arbeiten am aktuellen Album „Headlines“ gab es erneut einen Besetzungswechsel. Seit Mai 2009 ist das Line-up aber wieder komplett, und die neue Scheibe „Headlines“ konnte im Februar 2010 erscheinen. Auf „Headlines“ findet der Hardrock-Fan alles, was das Rockerherz begehrt: Abwechslungsreiche und melodische Songs, gefühlvolle Balladen und etwas düster angehauchte Gitarrenkracher. Die charismatische und sehr anpassungsfähige Stimme von Mark Tobler drückt den Songs noch den „Wayward“-Stempel auf, sodass ein gewisser Wiedererkennungswert vorhanden ist. Ein absolut rundes und facettenreiches Hardrock-Album ohne Ausfälle.

www.wayward-munich.com A. J.-D.



ANDROBB »5 Million Miles Away«

Liechtenstein rockt – das beweisen die vier Liechtensteiner der Band „Androbb“ mit ihrer aktuellen EP „5 Million Miles Away“. Angefangen hat alles 2001 mit einem Unplugged-Duo, das sich im Laufe der Jahre zu einer echten Rock-Formation entwickelte. Es wurden Supportshows für namhafte Bands wie „Die Happy“, „Evidence One“ und „Vivian“ gespielt und nach der Veröffentlichung von zwei selbst produzierten Alben sowie der Single „You Don't Like

Me“ wird wieder fleißig an neuen Songs gearbeitet. Die EP „5 Million Miles Away“ erblickt im Frühjahr 2010 das Licht der Welt und enthält vier Songs aus der eigenen Feder. Das Besondere an „Androbb“ ist die Mischung aus verschiedenen Stilen der Rockmusik. So treffen eingängige, eher poppige Melodien auf ein hartes Riff-Brett und einen harmonischen und vielseitigen Gesang. Der Sound des 80er-Jahre-Rocks ist wieder mal ganz groß im Kommen, und „Androbb“ passen mit ihrer aktuellen Scheibe perfekt zu diesem Trend. „5 Million Miles Away“ soll der Band helfen, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, interessante Gigs zu bekommen und Labels auf sich aufmerksam zu machen.

www.androbb.li



Albums mit 13 Country-Titeln waren auch Gastmusiker wie Nils Tuxen (Dobro-Slide-Guitar) mit im Studio. Wie auch Peter Freudenthaler von Fool's Garden betont, stimme ich zu, dass es schwerfällt, unter all den Kompositionen einen Song besonders hervorzuheben. Dennoch gefällt mir der Titelsong „Let's Call It Home“ wegen seiner Stimmung am besten. Er klingt, als hätten sich Ennio Morricone und der selige Johnny Cash zu einer melancholischen Session begeben. Ansonsten gehts auf dem Album durchaus fröhlich folkig zur Sache, mal mehr Hillbilly, mal mehr keltisch. Eine absolute Empfehlung für Liebhaber akustischer Musik. www.lbowgrease.de

A. J.-D.

C. S.



NAHTLOS
»Auf dem Weg«

„Nahtlos“ aus Düsseldorf dürften noch vom Finale des deutschen Pop Preises 2007 bekannt sein. Sie gehen den Weg des deutschsprachigen Power-Pop-Rock. Oder anders ausgedrückt: Klassische Rock-Riffs treffen auf emotionalen Gesang, melancholisch, anklagend, angenehm eingängig. Die Songs treffen ins Herz, wenn es heißt: „Hässlich wenn du weinst“ oder „Ohne Dich“. Gesellschaftskritisch und aus dem Leben gegriffen intoniert Sänger Christian vor seiner Combo. Ein bisschen Silbermond meint man zu hören, wenn sich auch mal eine moderne Gitarrenwand auf tut, aus dem Hintergrund ein Keyboard bedrohlich säuselt, so in „Workaholic“. „Tschantale“, der Hidden Track des Albums, dürfte wohl der Party-Schinken schlechthin werden, der jede alpine Hüttengaudi zum Explodieren bringt. Nahtlos auf dem Weg des Erfolgs, so klingt die Scheibe eben! www.nahtlos.info

C. S.

L.BOW GREASE
»Let's Call It Home«

L.Bow Grease, das sind Dave Jackson und Guntmar Feuerstein. Zur Aufnahme dieses



BLACK CHAMELEON
»An Island In The Desert«

Das von Keyboarder und Schlagzeuger Michael Voss im Januar 2008 gegründete Rockprojekt „Black Chameleon“ veröffentlichte sein selbst produziertes Debütalbum am 01.08.2009 auf dem Label des Deutschen Rock und Pop Musikerverbandes „Rockwerk Records“. Es handelt sich hier um ein Konzeptalbum über Menschen, die auf der Suche nach dem Inhalt ihres Daseins und ihrem „Ich“ sind, inklusive all den Problemen, die man als individueller Mensch in einer sich an immer mehr Normen orientierenden Gesellschaft hat. Neben sphärischen Streichern bilden ein entspannter Bass, ein hämmerndes Schlagzeug und Hammond-Klänge ein musikalisches Grundgerüst, wobei man hier auf den Gitarrensound verzichtet. Der Gesang der drei Sängerinnen verleiht dem Ganzen eine gewisse Melancholie und Leichtigkeit und lädt den Hörer zum Entspannen ein.

www.blackchameleon.de

A. J.-D.

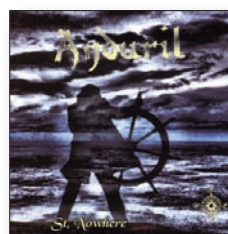


VELVET STEEL
»Not Easy To Handle«

„Not easy to handle“! Klingt es nun nach Südstaaten-Rock, Old School Rock'N'Roll oder hat es einen Country-Touch? Egal! Es rockt, was Velvet Steel da von den Brettern schrubbten. In „The Viper“ wird einem unheimlich zumute: Ein bisschen Alice-Cooper-Sound trifft hier auf Molly-Hatchet-Tunes und es geht um die Waffen der Frauen! Auch sonst greifen Velvet Steel in die Saiten, wie es dem Hardrock gebührt. Eine Power-Ballade im Stile von Scorpions „Holiday“ ist mit „A Bitter Taste Of Change“ ebenfalls vertreten. Instrumental besticht dieser Classic-Rock-Fünfer durch solides Rock-Riffing. Rob „The Voice“ Steiner variiert den Gesang entsprechend, mal Richtung Reibeisen, wenn es rockt, sanft, mit Kreide und Vibrato singt er die Tearjerker dieser nicht immer stahlharten Scheibe. Kurz gesagt: Es rockt!

www.velvet-steel.de

C. S.



ANDURIL
»St. Nowhere«

Herrn J.R.R. Tolkien ist der sinnige und schöne Bandname „Anduril“ zu verdanken. Anduril ist eine Folk-Rock-Scheibe zu verdanken, die den Hörer nach „St. Nowhere“ entführt. Und das tut sie mit treibenden Beats und Riffs, eingängigen Melodien und Hooklines. Die virtuos behandelte E-Gitarre wird teils eingesetzt wie Pipes, dazu gesellen sich echte Flutes. Man hat das Gefühl, man wurde auf die britischen Inseln entführt. Das bestätigt sich dann auch, wenn man die Tour-Dates der Band recherchiert! In diesem Sinne: Skoa!

www.anduril-rock.de

C. S.



TAIS
»doch!«

Das Trio Tais (sprich: Tais) haut 20 Songs auf ein Album und hat tatsächlich viel zu sagen! Inklusive „Lückenfüller“ machen die Gebrüder Marcel und Marco Ritz und Andreas Naber eine launige Rockplatte modernen Kalibers. Ironisch und wachrüttelnd sind die Texte. Der Sound schiebt, meist im Melody-Punk-Mitteltempo. Die mehrstimmigen Melodien gehen heftig ins Ohr. So kann moderner Rock auch: Mutig, optimistisch nach vorne. Sie durften sich auch der Ikonen des österreichischen Rock-Adels bedienen: „Fata Morgana“ als gelungenes Cover-Teil ist der Anspieltipp. Mit Humor, ganz ohne Drama, Blut und düstere Attitüde, dafür authentisch und echt – das sind Tais! Doch! www.tais-music.de

C. S. ►►

audiodesign / studio

audiodesign studio ist ein neues, kreatives und innovatives Tonstudio in Mönchengladbach.

Wir realisieren professionelle Musikaufnahmen, Hörbücher und Mediaproduktionen.

Wir bieten Dienstleistung unter professionellen Bedingungen und zu einem fairen Preis.

Unser Wochenendpaket – zum Beispiel für Demo-Aufnahmen:

3 Tage à 8 Stunden für 450 €

Weitere Informationen unter:

www.audiodesign-studio.de
info@audiodesign-studio.de

OFFIZIELLER SPONSOR DES
DEUTSCHEN ROCK & POP MUSIKVERBANDES e.V.

CD DES MONATS


LEONIE VIOLA
**»Hotel California/
Game Over«**

Leonie Viola ist ein echtes Multitalent mit einem Lebenslauf, der für eine 20-Jährige mehr als beeindruckend ist: Sie malt, sie schreibt, sie komponiert, sie tanzt, und das alles sehr erfolgreich. Ihre neuesten Songs sind der altbekannte Klassiker „Hotel California“ der Eagles und eine Eigenkomposition namens „Game Over“. Text und Grundmelodie sind bei „Hotel California“ geblieben, das neue Arrangement stammt von Leonie und Pierre Sinoviev. Der Song bekam ein R'n'B-lastiges Gewand und einen passenden Gesang. „Game Over“ ist ein Song, der absolut in die Zeit passt und mich ein wenig an den Shootingstar „Ke\$ha“ erinnert. Ein fetter Beat wird mit Leonies heller, aber dennoch kräftiger Stimme vermischt und bildet einen absolut tanzbaren Song mit einem Groove, der so schnell nicht mehr aus dem Ohr geht.

www.leonie-thoene.de

A. J.-D.

MERTIN

Rechtsanwälte Steuerberater

Hartwicusstraße 3, 22087 Hamburg,
Tel: 040-22 74 72-0 Fax: 040-22 74 72-70
krueger@kanzlei-mertin.de

Rechtsanwalt Wolfgang Krüger

Wir beraten Sie in allen Fragen mit Bezug zur Musik- und Veranstaltungsbranche: GEMA, GVL, Umsatzsteuer, Namensrecht, Vertragsrecht, Markenrecht, etc.

www.kanzlei-mertin.de

Für die fachgerechte Steuerberatung wenden Sie sich bitte an das Steuerberatungsbüro DATURA GmbH,
Hartwicusstraße 3, 22087 Hamburg


WILD BUNCH
»Come On«

Die New Country Band „Wild Bunch“ um Sängerin Katja Picker wurde bereits mit diversen internationalen Preisen ausgezeichnet. Auch in den USA konnte die Band aus Kirchhundem im Sauerland Erfolge sammeln und schaffte es als erste deutsche Countryband in die amerikanischen Indie-Charts. Das aktuelle Album „Come On“ enthält Songs, bei denen gekonnt traditionelle Elemente der Countrymusik mit modernem Pop- und Rock-Sound vermischt werden. Die herrlich klare, helle und zugleich kräftige Stimme von Leadsängerin Katja Picker steckt den Hörer förmlich mit ihrer guten Laune an. Neben den rockigen Gute-Laune-Nummern, die garantiert auf jeder Countryveranstaltung zünden, sind aber auch einfühlsame Balladen auf dem Album zu finden. „Wild Bunch“ zeigen auf ihre ganz eigene Weise, wie vielseitig die Countrymusik sein kann.

www.wild-bunch.de

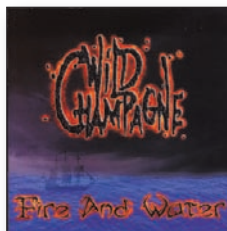
A. J.-D.


RABENSCHREY
»Unvollkommen«

Vom Mittelalter zum Metal-Alder und zurück bewegen sich Rabenschrey. Flötende Spielmannsklänge bewegen sich leichtfüßig neben schweren, doomigen Gitarren und düsteren lyrischen Ergüssen. Hier lassen sie mal „Odin“ grüßen, dort „Wodans Wölfe“ heulen; vielleicht schafft es der Song „Archkriecher“ auf irgendeinen Index. Bei diesem Song hält die neue deutsche Härte her. Ihre Live-Qualitäten konnten Rabenschrey schon auf diesen großen Bühnen des Genres zelebrieren: Mera Luna, WOA Wacken, Beltaine Pagan Folk. Das

Cover ihrer Scheibe „Unvollkommen“ erinnert noch symbolhaft an das kultige Duster-Film-Märchen „The Crow“, bewegt sich stilistisch aber mehr in der Nische „Pagan Rock“. Dort wird man sicher noch viel von Rabenschrey hören. www.rabenschrey.de

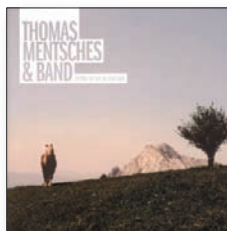
C. S.


WILD CHAMPAGNE
»Fire And Water«

Bei dem Bandnamen „Wild Champagne“ erwartet man schon praktisch ein Korkenkallen, und genau das bekommt man bei der Band aus dem norddeutschen Wiesmoor auch geboten. Treibender Heavy Metal trifft auf melodischen Gesang und eingängige Melodien. Ihr Demo „Password Paradise“ stieß auf sehr viel Interesse, und noch im gleichen Jahr wurde Ulli Wiehagen, der schon mit den Scorpions, Nena und Extrabreit zusammen arbeitete, auf die Band aufmerksam. Ein paar Jahre und Veröffentlichungen später unterschrieben die Jungs von „Wild Champagne“ bei STF-Records und veröffentlichten Anfang März 2010 ihr neues Album „Fire And Water“, was nur so vor Metal-Krachern strotzt. Die Songs wurden toll aufgenommen und produziert und stehen für metallische Härte mit eingängigen Melodien. Hier wird weitestgehend auf musikalische Experimente verzichtet. Die Band macht das, was sie am Besten kann: Heavy Metal.

www.wildchampagne.de

A. J.-D.


THOMAS MENTSCHES & BAND
**»Hiding In The
Witchland«**

Thomas Mentsches, auch an dieser Stelle schon ein Bekannter, kommt dieses Jahr

mit Band. Seine neue CD hat den bekannt folkigen Stil mit etwas mehr Rhythmus. Er geht betont harmonisch zu Werke, das zeigt der vielstimmige, melodiose Gesang. Seine Geschichten gehen wieder in die Welt hinaus, wie bei „Irish Tune“ und „Citizen of the United States“, lassen aber auch einen Blick in das Innere zu. So in „Inside Out“, einer waschechten Liebeserklärung, gefolgt von einem formidablen Dylan-Harp-Solo. Thomas Mentsches und Band ergänzen sich gut, sind sehr hörensenswert. Sicher geht Thomas mit Band auf die Bühnen hinaus, wie es ein Cosmopolit, wie er einer ist, tun muss!

www.thomas-mentsches.de

C. S.


**RITA + DER KLEINE
SCHOSCH**
»Vorsicht Monster«

Jede Menge junge und jüngere Gäste haben sich Rita und der Kleine Schosch für ihre CD-Produktion „Vorsicht Monster“ eingeladen. Die Langeweile der Kleinen sollen Stücke wie „Fritz Pommes“ oder „Max Meerschwein“ vertreiben. Musikalisch bewegt sich das lustige Team nahe an den Kinderliedern von Haindling in seiner Kooperation mit Janosch. Mal mehr, mal weniger sinnige Texte machen hier riesigen Spaß. Auf jeden Fall empfehlenswert für die nächste Geburtstagsparty der Vorschul- und ABC-Schützen-Fraktion.

www.ritamusik.de

A. J.-D.

Geniale Beats begeistern:
CD / DVD
Vervielfältigungen
haben einen Namen!

 creative promotion e.K.

★ CD/DVD Vervielfältigungen
in Klein- und Großserien

DRMV Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Mehr Infos gibts hier:

☎ 07021.8 609 330

www.creative-promotion.de
info@creative-promotion.de